

“DENN GÖTZENDIENST IST WAHRLICH EIN GEWALTIGES UNRECHT” (TEIL 2 VON 2)

Bewertung:

Beschreibung: Es gibt keine schlimmere Sünde als Gott Partner zur Seite zu stellen. Teil 2: Liste verschiedener Nachteile des Polytheismus.

leer: [Artikel](#) [Der Heilige Quran](#) [Schmuckstücke aus dem Quran](#)

von: Sheikh Salih al-Zahrani (islamtoday.net) [editedbyIslamReligion.com]

Veröffentlicht am: 26 Mar 2018

Zuletzt verändert am: 26 Mar 2018

Die Unterdrückung der Polytheismus

Der Polytheismus besitzt zahlreiche negativen Auswirkungen auf den mentalen und emotionalen Zustand einer Person. Einige davon sind im Buch Gottes erwähnt. Wir werden kurz einige davon als Beispiele aufzählen:



1. Mangelnde Sicherheit, Zufriedenheit und innerer Friede:

Gott berichtet uns die Worte Abrahams, Friede sei auf ihm, an sein Volk: "**Und wie sollte ich das fürchten, was ihr (Gott) zur Seite stellt, wenn ihr nicht fürchtet, Gott etwas zur Seite zu stellen, wozu Er euch keine Vollmacht niedersandte?" Welche der beiden Parteien hat also ein größeres Anrecht auf Sicherheit, wenn ihr es wissen würdet? Die da glauben und ihren Glauben nicht mit Unterdrückung vermengen sie sind es, die Sicherheit haben und die rechtgeleitet werden.**" (Quran 6:81-82)

Die erwähnte Unterdrückung in diesem Vers bezieht sich auf Polytheismus.

2. **Intellektueller und moralischer Verfall.** Dies entsteht, weil die Menschen andere wie sie selbst es sind, anbeten, die weder die Fähigkeit zum Helfen haben, noch schaden können. Schlimmer noch, sie beten Objekte ohne Seele an, die weder hören noch sehen können.

Gott sagt: "**Sie haben sich ihre Schriftgelehrten und Mönche zu Herren genommen außer Allah; und den Messias, den Sohn der Maria. Und doch war ihnen geboten worden, allein den Einzigen Gott anzubeten. Es ist kein Gott außer Ihm. Gepriesen sei Er über das, was sie (Ihm) zur Seite stellen!**" (Quran 9:31)

Gott spricht: **"Warum verehrst du das, was nicht hört und sieht und dir nichts nützen kann?"** (Quran 19:42)

Er sagt: **"Wenn ihr sie bittet, hören sie eure Bitte nicht; und wenn sie diese auch hören würden, so würden sie euch nichts in Erfüllung bringen. Und am Tage der Auferstehung werden sie leugnen, daß ihr (sie) zu Göttern nahmt. Und niemand kann dich so unterrichten wie der Eine, Der Kundig ist."** (Quran 35:14)

Er sagt: **"Doch die Bittgebete der Ungläubigen sind völlig verfehlt."** (Quran 40:50)

3. Das Verfolgen von Unsicherheit und Lügen.

Gott spricht: **"Wisset, daß Gottes ist, wer immer in den Himmeln und wer immer auf der Erde ist. Und diejenigen, die da andere außer Gott anrufen, folgen nicht (diesen) Teilhabern; sie folgen nur einem Wahn, und sie vermuten nur."** (Quran 10:66)

4. Widersprüchlichkeit im Verhalten, Denken und Verehren.

Gott sagt: **"Und die meisten von ihnen glauben nicht an Gott, ohne (Ihm) Götter zur Seite zu stellen."** (Quran 12:106)

5. Verwirrung und die Unfähigkeit, zwischen nützlich und schädlich zu unterscheiden.

Gott sagt: **"Sprich: "Wer ist der Herr der Himmel und der Erde?" Sprich: "Gott." Sprich: "Habt ihr euch Helfer außer Ihm genommen, die sich selbst weder nützen noch schaden können?" Sprich: "Können der Blinde und der Sehende gleich sein? Oder kann die Finsternis dem Licht gleich sein? Oder stellen sie Gott Teilhaber zur Seite die eine Schöpfung wie die Seine erschaffen haben, So das (beide) Schöpfungen ihnen gleichartig erscheinen?" Sprich: "Gott ist der Schöpfer aller Dinge, und Er ist der Einzige, der Allmächtige."** (Quran 13:16)

6. Opportunismus und eine Tendenz, andere auszunutzen. Dies ist die Verhaltensweise, die Menschen, Götter anbeten, in ihrem Verhältnis zu Gott an den Tag legen.

Gott spricht: **"Doch wenn Er dann den Schaden von euch hinwegnimmt, seht, da (beginnt) ein Teil von euch, ihrem Herrn Götter zur Seite zu stellen."** (Quran 16:54)

Er sagt: **"Und wenn sie ein Schiff besteigen, dann rufen sie Allah reinen Glaubens an. Bringt Er sie dann aber heil ans Land, siehe, dann stellen sie (ihm) Götter zur Seite."** (Quran 29:65)

Er sagt ebenfalls: **"Und wenn die Menschen ein Schaden trifft, dann rufen sie ihren Herrn an und wenden sich reumütig zu Ihm; hernach aber, wenn Er sie dann von**

Seiner Barmherzigkeit kosten läßt, siehe, dann stellen einige von ihnen ihrem Herrn Götter zur Seite." (Quran 30:33)

Sie beten ernsthaft zu Gott, wenn sie Schweres erleben, und nachdem Gott ihnen Erleichterung von ihrem Kummer gewährt, wenden sie sich wieder der Anbetung anderer Götter neben Ihm zu.

7. Götzendienst und andere Formen des Polytheismus bereiten Satan einen Weg, Macht über den Polytheisten zu haben. Schließlich sind viele der Verhaltensweisen und Benehmen des Polytheisten von den Einflüsterungen und Vorschlägen Satans abgeleitet.

Gott spricht: **"Und wenn du den Quran liest, so suche bei Gott Zuflucht vor dem Satan, dem Verfluchten. Wahrlich, er hat keine Macht über die, welche da glauben und auf ihren Herrn vertrauen. Siehe, seine Macht erstreckt sich nur auf jene, die bei ihm Beistand suchen und die (Gott) Götter zur Seite stellen."** (Quran 16:98-100)

Gott sagt: **"Und so hatten Wir für jeden Propheten Feinde bestimmt: die Satane der Menschen und der Ginn. Sie geben einander zum Trug prunkende Rede ein."** (Quran 6:112)

8. Eine niedere, materialistische Weltsicht. Je mehr Segen er erfährt, desto leichtsinniger und arroganter wird der Polytheist und desto rücksichtsloser wird er seinem Herrn gegenüber. Er wird immer mehr vom Götzendienst durchdrungen.

Gott beschreibt eine derartige Person im Qur'an indem Er sagt: **"Und (der Garten) trug für ihn Früchte. Er sprach in herausforderndem Ton zu seinem Gefährten: "Ich bin reicher als du an Besitz und mächtiger an Gefolgschaft." Und er betrat seinen Garten, während er sündig gegen sich selbst war. Er sagte: "Ich kann mir nicht vorstellen, daß dieser je zugrunde gehen wird noch glaube ich, daß die Stunde heraufkommen wird. Selbst wenn ich zu meinem Herrn zurückgebracht werde, so werde ich ganz gewiß einen besseren Aufenthalt als diesen finden."** (Quran 18:34-36)

Solche Menschen sind gierig nach dem weltlichen Leben. Gott sagt: **"Und bestimmt wirst du sie unter allen Menschen am gierigsten nach Leben finden, und mehr noch als diejenigen, die Götzen anbeten. Manch einer von ihnen möchte, daß ihm ein Leben von tausend Jahren gewährt wird; doch er hält sich dadurch von der Strafe nicht fern, (auch) wenn ihm ein hohes Alter gewährt würde. Und Gott sieht wohl, was sie tun."** (Quran 2:96)

9. Unentschlossenheit, Ratlosigkeit und Inkohärenz des Denkens. Im Leben des Polytheisten herrscht immer Unsicherheit in bezug auf die zahlreichen Schwerpunkte der Anbetung, die er hat.

Gott spricht: **"Gott prägt ein Gleichnis von einem Mann, der mehreren Herren gehört, die unter sich im Zwiespalt sind, und (von) einem Mann, der einem einzigen Herrn gehört. Sind sie beide einander gleich? Alles Lob gebührt Gott. Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht."** (Quran 39:29)

10. **Depression, Frustration und Verzweiflung an der Gnade Gottes.** Viele Götzendiener begehen Selbstmord.

Gott spricht: **"Wen Gott aber leiten will, dem weitet Er die Brust für den Islam; und wen Er in die Irre gehen lassen will, dem macht Er die Brust eng und bedrückt, wie wenn er in den Himmel emporsteigen würde. So verhängt Gott die Strafe über jene, die nicht glauben."** (Quran 6:125)

Gott spricht: **"Er sprach: "Und wer außer den Verirrten zweifelt an der Barmherzigkeit seines Herrn?"** (Quran 15:56)

Dies sind nur ein paar wenige der schlimmen Auswirkungen, den Polytheismus auf die Menschen besitzt, die ihn ausüben. Es gibt noch zahlreiche weitere. Noch viel schlimmer sind aber die Auswirkungen, die Götzendienst auf eine Person im Jenseits haben wird. Einer Person, die im Zustand des Polytheismus stirbt, wird niemals vergeben werden. Sie wird ewig in der Hölle bleiben.

Jeder Nutzen und jeder Vorteil, den jemand verwirklicht, der Gott allein anbetet, trifft auf den Polytheisten an Unheil und Leiden zu.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://www.islamreligion.com/index.php/de/articles/10965/denn-gotzendienst-ist-waehrlich-ein-gewaltiges-unrecht-teil-2-von-2>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2023 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.